

Nagel- psoriasis

Schuppende und entzündliche

Hautplaques, das sind die typischen

Merkmale der Psoriasis. Doch auch verdickte, bröckelnde Nägel gehören bei vielen Patienten zum Beschwerdebild. Sie leiden an Nagelpsoriasis.

■ Etwa 2 Millionen Menschen in Deutschland leiden an einer der Formen von Psoriasis. Können einige von ihnen die geröteten, schuppenden und mitunter entstellenden Hautareale günstigenfalls unter Kleidung verbergen, ist dies bei manchen Ausprägungen der Erkrankung kaum möglich. So etwa, wenn Hände und Fingernägel befallen sind. Nagelpsoriasis, die fast die Hälfte aller Psoriasispatienten betrifft, zieht die Blicke auf sich. Die vergilbten, deformierten und bröckelnden Nägel wirken auf andere häufig abstoßend und ungepflegt. Wer ahnt schon, dass dahinter vielleicht eine chronische Hauterkrankung steckt, die für die Betroffenen belastend und schmerzhaft ist? Die Nagelveränderungen sind unschön, doch bei weitem mehr als ein „optisches Problem“. Die Nägel können zunehmend

Pflege und Behandlung der Nägel

zerstört werden, sich vom Nagelbett lösen oder sogar ganz ausfallen. Die betroffenen Kuppen der Finger und Zehen werden zunehmend empfindlich, schmerzen bei Berührungen und Bewegungen. Zusätzlich wächst das Risiko, dass sich an den kaputten Nägeln Bakterien und Pilze ansiedeln und eine Infektion verursachen.

Diagnosestellung

Verfärbte, verformte, poröse, bröckelnde und sich ablösende Nägel können ganz unterschiedliche Ursachen haben. Manche inneren Erkrankungen, Hauttumoren, Ekzeme, Pilzinfektionen, aber auch Fehl- und Mangelernährung sowie Vergiftungen können zu solchen sichtbaren Veränderungen an den Nägeln führen. Da die Nagelpsoriasis fast immer ge-

meinsam mit Psoriasis der Haut auftritt und es einige ganz charakteristische Merkmale gibt, kann der Arzt in den meisten Fällen allerdings problemlos die Diagnose stellen. Typisch für Nagelpsoriasis sind z. B. viele kleine Einbuchtungen auf der Nagelplatte, die sogenannten Tüpfelnägel, und der psoriatische Ölfleck. Damit wird eine gelbliche Verfärbung des Nagels bezeichnet, die entsteht, wenn der Psoriasisherd unter der Nagelplatte durchschimmert. Ist die Nagelplatte bereits stärker geschädigt, wird der Nagel krümelig und splittert auf. Bei sehr starker Schuppenbildung löst sich die Nagelplatte zum Teil ab. Häufig entnimmt der Arzt zur Bestätigung der Diagnose – insbesondere bei Patienten, die keine Hautläsionen haben – eine Gewebeprobe, die mikroskopisch untersucht wird (Nagelbiopsie). Dies

Nagelpsoriasis – eine häufige Erscheinungsform der Psoriasis

Verschiedenen Untersuchungen zufolge entwickelt sich bei 40 bis 50 Prozent der Psoriasispatienten mit Hautsymptomen auch eine Nagelpsoriasis. Bei Patienten mit schweren Krankheitsverläufen und bei Patienten mit Psoriasis-Arthritis ist der Anteil noch höher.

dient u. a. dazu, eine Nagelpsoriasis von einer Nagelpilzerkrankung (Onychomykose), der häufigsten Nagelerkrankung, abzugrenzen.

Therapie

Nagelpsoriasis ist genau wie Psoriasis der Haut nicht heilbar. Eine frühzeitige Behandlung kann verhindern, dass sich der Zustand der Nägel weiter verschlechtert. Außerdem gibt es Hinweise, dass eine Nagelpsoriasis häufig mit schweren Psoriasisverläufen und einer Psoriasis-Arthritis einhergeht. Auch hier lässt sich der Krankheitsverlauf offenbar durch eine frühe Therapie der Nagelpsoriasis günstig beeinflussen.

Die Art der Behandlung richtet sich nach dem Schweregrad. Leichtere Nagelveränderungen können ggf. durch eine äußerliche Behandlung mit Cremes, Salben und Tinkturen gebessert werden. Das Problem aller äußerlichen Anwendungen ist, dass die Wirkstoffe unter die Nagelplatte gelangen müssen. Daher sollten Nagelhaut und die Haut rund um den Nagel mitbehandelt werden. Durch harnstoffhaltige Präparate lässt sich der Nagel aufweichen bzw. ggf. schmerzfrei ablösen, so dass dann das Nagelbett direkt behandelt werden kann. Am häufigsten wird zur äußerlichen Behandlung der Nagelpsoriasis Kortison eingesetzt, bei stärkeren Ausprägungen auch in Kombination mit dem Wirkstoff Calcipotriol. Verstärken lässt sich die Wirkung durch eine Okklusivbehandlung. Das bedeutet, dass nach dem Auftragen des Präparats ein Verband angelegt oder Handschuhe übergezogen werden, damit der Wirkstoff über mehrere Stunden, z. B. über Nacht, einziehen kann.

Im Falle einer schweren Nagelpsoriasis ist meist eine innerliche Therapie notwendig. Hier kommen Medikamente zum Einsatz, die gegen die chronische Entzündung wirken und das Immunsystem regulieren und die

auch bei schweren Verläufen anderer Psoriasisformen verordnet werden. Zur Behandlung der Nägel haben sich u. a. Wirkstoffe wie Methotrexat, Ciclosporin und Fumarsäureester bewährt. Als besonders wirkungsvoll zeigen sich sogenannte Biologika. Dabei handelt es sich um biotechnologisch erzeugte Eiweißkörper, die ganz gezielt spezielle entzündungsfördernde Botenstoffe blockieren. Biologika werden vom Arzt unter die Haut gespritzt oder als Infusion verabreicht und üblicherweise erst dann verordnet, wenn keine andere Therapie angeschlagen hat. Alle innerlichen Therapien sind mit deutlich höheren Risiken für unerwünschte Nebenwirkungen verbunden, da die Wirkstoffe über den Blutkreislauf im Körper verteilt werden. Daher wird der Arzt bei der Wahl einer passenden Therapie Nutzen und Risiken immer sehr genau abwägen und die Behandlung möglichst optimal dem einzelnen Patienten anpassen.

Welche Form der Therapie auch gewählt wird, jede Behandlung einer Nagelpsoriasis braucht Zeit und erfordert Geduld. Bis die Nägel erscheinungsfrei nachwachsen, kann es mehrere Monate dauern.

Pflege der Nägel

Wichtig ist es, kranke Nägel besonders zu schützen und zu schonen, auch, um zusätzliche Infektionen und Verletzungen zu vermeiden. Das bedeutet u. a., dass bei allen Arbeiten, bei denen die Hände mit Wasser oder Chemikalien in Kontakt kommen könnten, z. B. beim Geschirrspülen, Schutzhandschuhe getragen werden.

Charakteristisch für Nagelpsoriasis sind:

- Tüpfelnägel: winzige Vertiefungen in der Nagelplatte
- Ölflecke: kreisförmige, gelblich braune Verfärbungen
- Krümelnägel: bröckelnde Nägel
- Schuppen unter dem Nagel
- Abhebung der Nagelplatte (Onycholyse)



Nach dem Waschen der Hände bzw. Füße müssen die Nägel behutsam trockengetupft werden. Um Verletzungen der Nägel und ein Hängenbleiben zu vermeiden, empfiehlt es sich, die Nägel kurz zu halten. Feuchtigkeits- und Fettcremes pflegen auch die Haut rund um die Nägel. Sollte sich die Haut rund um den Nagel röten oder anschwellen, sollte der Hautarzt aufgesucht werden. Denn dies könnten Anzeichen einer Entzündung des Nagelbetts sein. Um Verfärbungen oder leichte Verformungen der Nägel zu verbergen, können ggf. spezieller Nagellack, Nagelpflaster oder auch künstliche Nägel aufgebracht werden. Dies sollte man am besten auch mit dem Hautarzt besprechen. ■

Mehr Unterstützung und Akzeptanz für Psoriasispatienten

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat aus gutem Grund im Mai 2014 Psoriasis als eine schwerwiegende Erkrankung eingestuft und dies mit der Aufforderung verbunden, Erkrankten mehr Unterstützung zuzusichern. Dies betrifft sowohl die Verbesserung der medizinischen Versorgung als auch die Entstigmatisierung der Betroffenen.